

Schriftenschau

Kurzinformationen über neue Brehmliteratur 1988 – 1990

1988

- [1] Siegfried ECK: Artprobleme bei Birkenzeisigen. Dem Andenken C. L. BREHMS anlässlich seines 200. Geburtstag gewidmet. – Rudolstädter naturhistorische Schriften 1: 109–114
Geänderte Fassung eines Vortragstextes (Thür Orn. Mitt. 36, 1987: 31–35). Von C. L. BREHMS Sammlung und seiner *Linaria Holboellii* 1831 ausgehend, werden divergierende Urteile zur Taxonomie von *Acanthis*-Formen referiert und gewertet.
- [2] Johannes FRANCK: Christian Ludwig Brehms Wirken als Gemeindepfarrer. – Beitr. Vogelkd. 34: 301–307
Vortrag des heutigen Renthendorfer Pfarrers anlässlich kirchlicher BREHM-Ehrung 1987. Neben Zitaten aus der Literatur werden bedeutende Erstveröffentlichungen aus Pfarrakten leider nur auszugsweise gebracht.
- [3] Wolfgang GENSCHOREK: Fremde Länder – Wilde Tiere. Das Leben des „Tiervaters“ Brehm. Leipzig: Brockhaus, 232 S. mit Abb., 8°, 2. Auflage (1. Auflage 1984)
Aus Literaturquellen gespeiste Biographie, daher sind alte Sachfehler dutzendweise übernommen und auch in der 2. Auflage nicht korrigiert. Der Schwerpunkt liegt bei BREHMS Reisen, wie es dem Verlagsprofil entspricht und in fast allen BREHM-Titeln seit 1945 üblich war. Der Autor weiß die Reisen fundiert in das entdeckungsgeschichtliche Umfeld einzuordnen, hat aber den eigentlich biographischen Stoff nur kurzzeitig verfolgt. Verdienstvoll, doch nur knapp angerissen ist die Wiederkehr ornithologischer Thematik gegen den Schluß hin (S. 145ff., 213ff.). Sehr schlechter Bildruck.
- [4] Barbara und Richard MEARNS: Biographies for Birdwatchers. The Lives of Those Commemorated in Western Palearctic Bird Names. Illustrated by Darren REES. London–San Diego–New York–Berkeley–Boston–Sydney–Tokyo–Toronto: Academic Press, 490 S., gr. 8°
Zum wiederholten Male (nach Owen WYNNE 1969) eine Sammlung biographischer Skizzen über Personen, zu deren Gedenken Vögel benannt wurden. Für die fragmentarische Lebensgeschichte der THEKLA KLOTHILDE BERTHA BREHM (1833–1857, S. 86–88) wird als Quelle „Personal communication“ mit L. BAEGE angegeben. Die Erstbenennung der *Galerida theklae* (A. E. BREHM 1857) wird, VAURIE 1959 folgend, wieder C. L. BREHM 1858 gutgeschrieben.
- [5] Bernhard SCHNEIDER: Leipzig – ein Boden für eine Pflanze ... siehe Mauritiana 12/2 (1989): 328
- [6] Bernhard SCHNEIDER: Drei Briefe von A. E. Brehm an Carl Bolle im Zusammenhang mit dem Entstehen des „Thierlebens“, geschrieben im Jahre 1861 von Leipzig aus. – Veröff. Naturkundemus. Leipzig 5: 51–64
Wortgetreuer Erstabdruck wichtiger Korrespondenz, leider nicht hinreichend in Beziehung gesetzt zur zeitgleichen Literatur. So entstehen voreilige Schlüsse, die eine Korrektur in der gleichen Zeitschrift nach sich ziehen werden.
- [7] Bernhard SCHNEIDER: Das alte Berliner „Aquarium“. Zur Rolle und den Leistungen von Dr. A. E. Brehm bei der Gründung und als erster Direktor dieser Institution der Tierhaltung und -schaustellung. – Berliner Geschichte. Dokumente – Beiträge – Informationen, Hrsg. Stadtarchiv der Hauptstadt der DDR, Berlin, Heft 9: 53–61
Planung, Bau, Schauprogramm und Technik des Hauses, aus Literaturquellen zusammenfassend dargestellt, darunter sind einige bisher unbeachtete Pressebeiträge ausgewertet.
- [8] Bernhard SCHNEIDER: Geschichten zur Geschichte (2): Rosenköpfchen brüteten zuerst im „Berliner Aquarium“. Heute: A. E. Brehm als Vogelliebhaber und Tiergärtner. – Die Voliere (Alfeld) 11: 303–311
Rekonstruierter Rundgang durch das Berliner Aquarium und Besprechung der gehaltenen Vögel, wobei die Kenntnisse des Autors über Stubenvogelhaltung der Darstellung zugute kommen.

Quellennachweise teils im Text, teils im Register, teils gar nicht, wodurch dem Leser die Übersicht erschwert wird. Sehr gut reproduziertes zeitgenössisches Bildmaterial.

- [9] Manfred SCHÖBER: Der Forschungsreisende und Ornithologe Karl Gottlieb Henke aus Saupsdorf und sein Museum. — Beiträge zur Heimatgeschichte. Die Stadt und der Kreis Sebnitz in Vergangenheit und Gegenwart 5: 67–73
C. L. und A. E. BREHM im Reigen von Zeitgenossen. HENKE wird in „Brehms Tierleben“ herangezogen, was der Autor aber nicht erwähnt.
- [10] Harro STREHLOW: Ein Brief Ernst Bauerhorsts ... siehe Mauriana 12/2 (1989): 387
- [11] Harro STREHLOW: Aus der Vogelhaltung des Berliner Aquariums unter den Linden. — Gefiederte Welt 112: 18–21
Inhalt ähnlich wie [8], aber davon unabhängig. Die Aufzählung des Vogelbestandes wird über die Zeit A. E. BREHMS hinaus weitergeführt, wozu der Autor immerhin 25 Auflagen des Aquariumsführers auswertete.
- [12] Harro STREHLOW: Beiträge zur Menschenaffenhaltung im Berliner Aquarium unter den Linden III: Orang Utans (*Pongo pygmaeus*) und Schimpansen (*Pan troglodytes*). — Bongo (Zoojahrbuch Berlin-West) 14: 99–104
Der erste in Berlin gehaltene Schimpanse „Molly“ kam unter dem Direktorat A. E. BREHMS 1870 ins Aquarium und lebte dort knapp zwei Jahre. BREHMS Berichte in einem Aufsatz 1873 und im „Tierleben“ 1876 sind herangezogen.

1989

- [13] Heinrich DATHE: Alfred Edmund Brehm nach 100 Jahren. — Brehm-Blätter Renthendorf 3: 7–12
Vortrag vom 100. Todestag A. E. BREHMS in Renthendorf 1984. Ungewöhnliche Urteile zum Rangverhältnis zwischen C. L. und A. E. BREHM sowie zu den verschiedenen Bearbeitungen von „Brehms Tierleben“
- [14] Klaus FISCHER: „Brehms Tierleben“ — ein unveröffentlichtes Manuskript aus dem Nachlaß von Kurt Floericke. — Brehm-Blätter Renthendorf 3: 30–39
Archivfund, der die im Heft ausgetragenen Diskussionen bedeutend bereichert. Engagierte und fundierte Kritik FLOERICKES an der „Tierleben“-Bearbeitung 1911/18, stark konträr zu [13]
- [15] Ute GROTTKER: Auswahlbibliographie der deutschsprachigen Tierleben-Ausgaben 1864–1986. — Brehm-Blätter Renthendorf 3: 58–74
„Erstmalig liegt damit eine Übersicht vor, was unter dem zugkräftigen Namen BREHM an Originalem und Verfremdetem alles vermarktet wurde“ [27].
- [16] Hans-Dietrich HAEMMERLEIN: Brehms Tierleben — ein vielschichtiges Erbe. — Brehm-Blätter Renthendorf 3: 13–29
„Es ergibt sich, daß sämtliche als *völlig neu* deklarierten Elemente in BREHMS Werk ältere Vorlagen haben“ (S. 24). Besprechung in [27]
- [17] Hans-Dietrich HAEMMERLEIN: Beiträge des Kronprinzen Rudolf von Österreich zu Brehms Tierleben. — Brehm-Blätter Renthendorf 3: 43–53
Auswertung unveröffentlichter RUDOLF-Briefe und Folgerungen aus ihrem Vergleich mit „Tierleben“-Texten
- [18] Hans-Dietrich HAEMMERLEIN: Neuere Forschungen über Alfred Brehm. — Kulturring Hannover 1989: 428–429 und Berichte naturhist. Gesellschaft Hannover 132 (1990): 360–361
Ursachen für die Fehlerhaftigkeit der Brehmliteratur in der Bundesrepublik und Mitteilung neuer Fakten aus der DDR-Forschung
- [19] Bärbel JACKISCH; Liane SIELER: Geschichten aus „Brehms Tierleben“. — Brehm-Blätter Renthendorf 3: 75–93
8 Tierporträts nach der 2. Originalausgabe 1876/79
- [20] Joachim NEUMANN: Eugen Ferdinand von Homeyer zum 100. Todestag. — Falke 36: 393–395
Lebensbild des pommerschen Ornithologen, dessen Studien durch C. L. BREHM inspiriert — nicht initiiert! — wurden. Kontakte zu diesem sowie zu A. E. BREHM und Kronprinz RUDOLF sind mit teils wenig bekannten Materialien dargestellt.
- [21] Werner RAUH: Beziehungen der Tierforscherfamilie Brehm zu Gefeller Freunden. Zum 160. Geburtstag von Alfred Brehm. — Volkswacht Gera, Lokalausgabe Schleiz, Nr. 21, 27, 33, 39
In Nr. 33 und 39 Korrespondenz aus dem Bestand der Brehm-Gedenkstätte Renthendorf mit unbekannt Details über THEKLA BREHM [4] und ihre Mutter BERTHA geb. REIZ. Der auszugsweise Abdruck in einer kurzlebigen Tageszeitung ist bedauerlich, der Autor um wissenschaftliche Edition der gleichen Quellen gebeten.

- [22] Bernhard SCHNEIDER: Emil Schmidt — ein Tierleben-Illustrator. — Brehm-Blätter Renthendorf 3: 40–42
Unveröffentlichte Äußerung SCHMIDTS über A. E. BREHM; ausführlichere Darstellung siehe [26]
- [23] Bernhard SCHNEIDER: Darwin und „Brehms Tierleben“. — Brehm-Blätter Renthendorf 3: 54–57
Unbekannter Brief DARWINs an seinen russischen Übersetzer KOVALEVSKI, der auch „Brehms Tierleben“ übertrug und dieses Werk DARWIN vermittelt.
- [24] Bernhard SCHNEIDER: Weitere A. E. Brehm-Handschriften aus seinen Leipziger Jahren entdeckt. — Veröff. Naturkundemus. Leipzig 6: 65–82
Erstdruck eines Briefes an CARL BOLLE 1861, eines Albumeintrages 1873 und des Bewerbungsschreibens um das Hamburger Zoodirektorat 1861, „ein hervorragendes Dokument der Selbsteinschätzung des 32jährigen“ (S. 72). Rätselhaft ist die in Abb. 2 faksimilierte Handschrift „Zürich am 22. März 1884“; der Autor merkt nicht (an), daß BREHM nach den bekannten Unterlagen erst im Mai 1884 aus den USA zurückkam, wo er sich seit Ende 1883 aufhielt.

1990

- [25] Klaus FISCHER: Einige Bemerkungen über Alfred Edmund Brehm und die Vogelhaltung im Berliner Aquarium. — Bongo (Zoojahrbuch Berlin-West) 16: 127–128
Farb-Abb. der Sondermarke 1989 und Quellenhinweise zu BREHMS Berliner Vogelzuchten
- [26] Bernhard SCHNEIDER: Illustrator und Zeichenlehrer. Zum 150. Geburtstag und 80. Todestag des Leipziger Künstlers Emil Schmidt. — Leipzig — Aus Vergangenheit und Gegenwart. Beiträge zur Stadtgeschichte 7: 76–103
SCHMIDT illustrierte kleine Aufsätze BREHMS und war an beiden Originalausgaben des „Tierleben“ beteiligt, aber nur in den letzten Bänden 5/6 bzw. in der 2. Auflage 7, 9, 10, vgl. [15] und [22]. Es ist dringend zu wünschen, daß die bedeutenderen BREHM-Illustratoren KRETSCHMER, MÜTZEL, BECKMANN u. a. ebenso ausführliche Würdigungen erfahren wie der hier behandelte.
- [27] Bernhard SCHNEIDER: Ewig junges „Tierleben“ erschien vor 125 Jahren. — Ziergefögel und Exoten (Erfurt—Spremberg) Heft 11/1990: 183–184; Wiederabdruck in Ostthüringer Nachrichten, 9. 1. 1991: 11 unter dem Titel: Renthendorf würdigt Tierleben-Jubiläum
Rezension zu Brehm-Blätter Renthendorf 3, besonders [14, 15, 16] unter Herausstellung der Auffassungsdivergenzen zu [13]

Eingegangen am 2. 2. 1990 und 28. 2. 1991

Dipl.-Theol. HANS-DIETRICH HAEMMERLEIN, Königshainer Straße 2, O-8921 Thiemendorf

Nachrichten

30. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen. — Etwa 100 Mitglieder fanden sich am 5. 10. 1991 in der Mensa der Kinder- und Jugendsportschule Dresden zur 30. Jahresversammlung des VSO ein.

Laut Geschäftsbericht gehörten dem VSO 177 Mitglieder an, davon 60% aus dem Bezirk Chemnitz. H. MEYER (Hohenstein-E.) kündigte an, daß noch 1991 die 1922 gegründeten Mitteilungen des Vereins sächsischer Ornithologen mit Band 7 unter der Schriftleitung von S. ERNST (Klingenthal) fortgesetzt werden. D. SAEMANN (Chemnitz) informierte über die Absicht des Vorstandes, zwischen die Jahresversammlungen auch Exkursionen und kleinere Veranstaltungen einzuschieben. Er sprach über die Situation der Vereinsbibliothek und über die Perspektive des Buches zur Sachsen-Avifauna nach seiner Trennung vom Museum Augustusburg. Der spezielle Teil des Buches ist bis einschließlich Gattung *Anthus* fertiggestellt. Unklar beantwortet blieb die Frage nach dem Erscheinen des Werkes, was heftige Diskussionen hervorrief. Der VSO und der Ornithologische Verein Leipzig beteiligen sich an der Fortsetzung der Reihe „Actitis“, die vom Naturschutzbund als avifaunistische Datensammlung herausgegeben wird.

Prof. Dr. A. SIEFKE (Hiddensee) umriß die Perspektive der Vogelberingung in Ostdeutschland. Prof. Dr. P. BERTHOLD (Radolfzell) sprach zum wiederholten Male über Zustand und Zukunft der Ornithologie in Deutschland. R. SCHLENKER (Radolfzell) stellte die Arbeit der Vogelwarte Radolfzell vor,